

# Viele buchen direkt im Hotel, doch ohne Onlineportale geht gar nichts

VON SIMONE HOEPKE

**Strategie-Frage.** Manche zahlen 50 Prozent Provision, andere verzichten ganz auf eine Buchungsplattform.

„Es gibt nichts Verderblicheres als eine Hotelnacht“, sagt Michaela Reitterer, Präsidentin der Österreichischen Hotelierversammlung (ÖHV), beim ÖHV-Kongress in Bregenz. Kein Wunder also, dass so gut wie alle Hoteliers ihre Zimmer auf Buchungsplattformen anbieten und für die Vermittlung von Gästen 15 Prozent und mehr an Plattformen wie booking.com bezahlen. Laut Reitterer gibt es sogar Stadthotels, die ihren Vertrieb völlig an die Portale auslagern und 50 Prozent Provision dafür zahlen, dass sie auf booking.com stets auf der ersten Seite stehen.

Das glatte Gegenteil davon ist das Hotel Hochschobler auf der Turrach, das auf keiner Buchungsplattform zu finden ist und trotzdem 65.000 Gästenächtigungen im Jahr zählt. „Das war keine strategische Vertriebsentscheidung“, sagt Hotelchefin Karin Leeb. Sie hätte sich nur lange nicht getraut, den Ver-



Michaela Reitterer ärgert sich über unfaire Praktiken

trieb aus der Hand zu geben. „So gesehen waren wir altmodisch genug, um jetzt wieder modern zu sein“, so Leeb am Rande des ÖHV-Kongresses. Unabhängig sei sie deswegen mitnichten. Was andere für Portale ausgeben, würde sie in Werbung

stecken – rund 8 Prozent des Umsatzes. „Wir sind von anderen abhängig. Google ist genauso gnadenlos wie booking“, stellt Leeb klar.

Laut einer Umfrage der ÖHV buchen gut zwei Drittel der Österrichurlauber aus dem Inland, Deutschland,

der Schweiz und Südtirol ihr Hotel direkt, vergleichsweise geringe 21 Prozent über Portale. Allerdings gibt es gravierende Unterschiede zwischen der Ferien- und Stadthotellerie. Erstere hat viele Stammgäste, die direkt buchen, in den Städten dagegen füllen die Plattformen oft acht von zehn Betten. Damit sind sie Fluch und Segen zugleich, denn ihre Macht steigt.

## Illegale Praktiken

Bis vor Kurzem durften Portale damit werben, dass sie den günstigsten Preis bieten, dann machte ihnen der Gesetzgeber in Österreich einen Strich durch die Rechnung. Die Bestpreisklausel ist Geschichte, Portale dürfen den Hoteliers nicht mehr vorschreiben, zu welchen Konditionen sie die Zimmer auf der eigenen Homepage anbieten. So weit zur Theorie.

„Mehr als 40 Prozent der Hoteliers sagen, dass sich die Portale nicht daran halten“, sagt ÖHV-Präsidentin Reitterer. „Das muss Konsequenzen haben, wir haben in Österreich schließlich ein Gesetz.“ Sie fordert Vermieter auf, Dokumente zu illegalen Praktiken zu sammeln und an die ÖHV zu schicken. Diese überlegt, rechtliche Schritte einzuleiten.

## RECHT

# Notare: Vertragsgebühren sollen abgeschafft werden

**Verwaltung.** Aufwand egalisiert Einnahmen

„Gebühren auf schriftliche Verträge gehörten generell gestrichen“, fordert Notariatskammer-Präsident Michael Umfaher. Denn die dabei lukrierten Steuereinnahmen von rund 140 Millionen Euro im Jahr würden durch den für die Einhebung notwendigen Verwaltungsaufwand ohnedies wieder verschlungen. Somit könne man den Österrichern die Ausgaben gleich ersparen, sagt Umfaher. Er kritisiert, dass die Regierung diese Forderung der Notare im Regierungsprogramm nicht berücksichtigt hat. „Aber vielleicht fällt die Gebührenabschaffung unter das Entlastungskapitel für die Bürger.“

## Eheverträge betroffen

Betroffen von der Forderung der Notare sind zum Beispiel Eheverträge. Juristisch gesehen sind Eheverträge sogenannte Vorwegvereinbarungen und als außergerichtliche Vergleiche gebührenpflichtig. Das Gebührenaufkommen ist abhängig vom Verkehrswert des zu regelnden Vermögens. Grundsätzlich sind zwei Prozent vom Gesamtwert als Gebühr zu entrichten.

Bei einer Eigentumswohnung im Wert von 300.000 Euro sind dies immerhin 6.000 Euro Gebühr. Derzeit haben laut einer Studie der



Umfaher: „Digitalisierung verstärkt ausrollen“

Notariatskammer rund fünf Prozent der Österricher einen Ehevertrag abgeschlossen. Betroffen sind auch Mietverträge von Unternehmen; etwa für ein Geschäftslokal.

Abgesehen vom Gebührenthema wollen die Notare den Gerichten künftig Arbeit abnehmen. Das soll auch für Unternehmer Vereinfachungen bringen. Nachdem die Online-GmbH-Gründung 2019 per Gesetz in Kraft getreten ist, soll der Digital-Notariatsakt nun auch auf andere Gesellschaftsformen und Rechtsbereiche ausgeweitet werden. „Wir wollen die Digitalisierung verstärkt ausrollen“, so Umfaher.

In Zukunft soll demnach das Übertragen von Gesellschaftsanteilen über das digitale Notariat möglich sein. Auch das Unternehmer-Serviceportal der Republik, das für Gründungen von Ein-Personen-Gesellschaften zur Verfügung steht, kooperiert künftig mit den Notaren. **wu**

## Überblick

## WEITERE MELDUNGEN

### FMA-Vorstand will Hypo-Chef werden

**Oberösterreich.** FMA-Vorstand Klaus Kumpfmüller (ÖVP) hat sich um den Chefposten bei der Hypo Oberösterreich beworben. Die Hypo OÖ muss ihre Führung nach dem überraschenden Tod von Generaldirektor Andreas Mitterlehner Ende November des Vorjahres neu organisieren. Um Interessenskonflikten vorzubeugen, ist Kumpfmüller im Urlaub.

### AUA im Vorjahr mit mehr Passagieren

**Plus 5,1 Prozent.** Trotz des harten Preiskampfs mit Billigairlines läuft es für die Austrian Airlines (AUA) bei den Passagierzahlen rund: 2019 hat die Fluglinie 14,7 Millionen Passagiere und damit 5,1 Prozent mehr als im Vorjahr befördert. Das ist der dritte Passagierrekord in Folge. Auch die Auslastung war im Vorjahr so hoch wie nie zuvor.

### Einheitliche Ladekabel gefordert

**Europaparlament.** Um Elektronikschrott zu reduzieren und den Verbrauchern das Leben zu erleichtern, fordern die Abgeordneten des Europaparlaments einheitliche Ladegeräte für alle Mobiltelefone und andere Elektrogeräte in der EU. Die EU-Kommission solle mehr Druck auf die Hersteller machen. EU-Kommissar Sefcovic will bald Vorschläge dazu machen.

### Millionen Bußgeld für Agrarhändler

**Preisabsprachen.** Wegen illegaler Preisabsprachen hat das deutsche Bundeskartellamt Bußgelder in Höhe von fast 155 Millionen Euro gegen sieben Pflanzen- und Schutzmittel-Großhändler verhängt. Das trifft unter anderem den Münchner Baywa-Konzern, Europas größten Agrarhändler, der allein knapp 69 Millionen Euro zahlt.

## BÖRSEBLICK

### Auf Morphosys kommt Milliardenzahlung zu

Das deutsche Biotech-Unternehmen Morphosys vereinbarte mit dem US-Pharmakonzern Incyte eine breit angelegte Partnerschaft. Dabei geht es um das am weitesten fortgeschrittene Projekt von Morphosys, einen Antikörper, der zur Behandlung von Blutkrebskrankungen erprobt wird. Durch die Partnerschaft kann Morphosys auf eine Zahlung von bis zu 1,1 Mrd. Dollar hoffen. In Frankfurt zog der Aktienkurs zeitweise um mehr als sieben Prozent an, fiel dann aber wieder zurück.

### Trennungsgerichte drücken Renault-Aktie

Unter Berufung auf Insider berichtete die *Financial Times*, dass der japanische Autohersteller Nissan geheime Pläne für eine Auflösung der Allianz mit Renault vorantreibt. Dabei gehe es u.a. darum, die Kooperation bei Entwicklung und Fertigung zu beenden, auch werde über Änderungen im Nissan-Aufsichtsrat nachgedacht. Nissan habe diese Planungen seit der Flucht von Ex-Chef Ghosn aus Japan beschleunigt, hieß es weiter. Renault-Aktien fielen um bis zu vier Prozent.

**Häuser**  
Nachfrage/Eigentum

Wien

SUCHE Haus/ Baugrund ☎  
0664/883 104 96.

**KURIER INFO**

Anzeigenannahme:  
Tel.: 05 1727 23000,  
Fax: 05 1727 23010,  
wortanzeigen@kurieranzeigen.at  
1190 Wien, Muthgasse 2

Abbildung von Kunstwerken:  
Copyright Control Bildrecht/ Wien

Vertrieb: Mediaprint,  
1232 Wien,  
Richard-Strauss-Straße 16

Kundenservice:  
Telefon: 05 9030-600,  
Fax: 05 9030-601,  
Mo.-Fr. 7-17 Uhr,  
Sa., So., Ftg. 7-12 Uhr  
E-Mail: kundenservice@kurier.at

**Wohnungen**  
Nachfrage/Eigentum

Wien

SUCHE Eigent.-Wohnung ☎  
0664/883 104 96.

Schmuck / Uhren

SPITZENPREISE für Altschmuck, Gold und Silber, Barauszahlung. Mariahilfer Straße 121A, ☎ 01/596 31 16, www.gold.co.at

Kauf

PELZANKAUF ☎ 0676/430 13 00.

FÜR UNSER GESCHÄFT KAUFEN WIR:  
Pelze, Porzellan, Bleikristall, Bilder, Silber, Kleinkunst, Teppiche, Möbel, Schmuck, Münzen, Bücher, Schallplatten. 1., Dorotheergasse 6-8, Hr. Rogic ☎ 0664/234 0 234

**Geschäftliches**

WERDEN Sie Partnervermittler, denn Liebe-kenn-keine-Finanzkrise.at  
Peter Treichl Info: ☎ 0664/5175641

Verschiedenes

GESCHENKIDEE KARIKATUREN NACH IHREN FOTOS, www.zeichentstift.at

Gefunden/Verloren

IRAKISCHER Reisepass verloren: Pass-Nr. A9301271, Ahmed led Kassar Al-Shammari, Geb.d. 21.07.1994.

**JOB & BUSINESS** – jeden Samstag im KURIER.  
Alle Jobs online auf [job.kurier.at](http://job.kurier.at)

**KURIER**

GUTE FRAGEN. GUTE ANTWORTEN.

**ÜBERSICHTLICHER BEGLEITER IM ALLTAG**

Senioren Klapphandy

- Klapphandy mit Außendisplays inkl. Statusanzeigen sowie Annahme- und Beenden-Taste
- SOS-Notrufaste
- extra lauter Klingelton und große, beleuchtete Tasten
- 2 Direkt-Kurzwahltasten

Jetzt im KURIER CLUB-Shop für CLUB-Mitglieder ab nur € 49,90 versandkostenfrei

SL 595Plus Silver Line  
bea-fon

Infos, Anmeldung zur CLUB-Mitgliedschaft & Bestellung unter:  
[kurierclub.at](http://kurierclub.at) | 05 9030-777\*  
\*Mo. bis Fr., 7-17 Uhr; Sa., So. und Feiertag, 7-12 Uhr